

EIN MALEINS

Liebe Schulinteressierte

Das verschobene Schulschlussessen haben wir in der letzten Sommerferienwoche gemeinsam genossen, dabei neue Mitarbeitende der Schule willkommen geheissen und austretende verabschiedet.

Verabschiedungen

Speziell verabschiedet wurde Esther Bigger, die während insgesamt 22 Jahren in Lenggenwil tätig war, wovon je 14 Jahre als Lehrperson und Schulleiterin und 6 Jahre in der Kombination der beiden Aufgaben. Dabei trug sie massgeblich für einen guten Start der Einheitsgemeinde bei, in welcher die Primarschule seit 2013 inkorporiert ist. Mit ihrer ehrlichen, strukturierten, transparenten und wohlwollenden Arbeitsweise und Persönlichkeit leistete Esther Bigger wertvolle Mitarbeit für die heute gut funktionierende Zusammenarbeit der Primarschulen der ganzen Gemeinde.

Weiter verliess Peter Rüttsche unsere Gemeinde nach 7 Jahren als Klassenlehrer in Lenggenwil und Niederhelfenschwil. Als pädagogischer ICT-Verantwortlicher leistete er besonders während der Coronazeit grossartigen Einsatz, sodass der Fernunterricht in kurzer Zeit auf hohem Niveau funktionierte.

Ehrungen

Ebenfalls durften bei dieser Gelegenheit diverse Personen für ihre treue Mitarbeit geehrt werden. Seit 30 Jahren engagiert sich Theres Künzle für die Schule. Auch nach dem Austritt aus dem Beruf als Lehrerin dürfen wir von ihrer enormen Fachkom-



petenz im Bereich Informatik profitieren. Unermüdlich bildet sie sich weiter und nimmt sich den diversen Herausforderungen an, die sich immer wieder stellen. Sei es in konzeptioneller Hinsicht oder im Suchen und Beheben von technischen Schwierigkeiten, ihre Bereitschaft für Lösungen ist permanent hoch.

Seit 25 Jahren fördert unsere Logopädin Barbara Spitz unzählige Kinder beim Spracherwerb. Dabei ist die Unterstützung je nach Grad der Schwierigkeit nur kurz oder von längerer Dauer.

Weiter unterrichtet Martina Ebnetter seit 15 Jahren, Désirée Künzli und Karin Giger seit je 5 Jahren. Ebenfalls seit 5 Jahren unterstützt uns Gaby Kleger im Hausdienst.

Ein riesiges Dankeschön allen für den grossartigen Einsatz!

Lernschwimmbecken

Am 14. September konnten Sie sich in der Aula über die ausgearbeiteten Grundlagen zur Urnenabstimmung vom 29. November 2020 informieren. Der Gemeinde- und Schulrat beantragt die Sanierung des Lernschwimmbekens in der Sprochbrugg für 1,7 Mio. Franken. Das ist viel Geld. Doch wir sind überzeugt, dass der Mehrwert für die Schulkinder diese Kosten rechtfertigt. Dazu wird allen Generationen der Zugang in Form von Aquafit-Kursen ermöglicht und somit die Gesundheit gefördert. Lesen Sie die Abstimmungsbotschaft und stimmen Sie dem Kredit zu.

Abschied

Ich verabschiede mich an dieser Stelle und danke allen für die sehr konstruktive und bereichernde Zusammenarbeit. Meine Kompetenzen erweiterten sich durch die Arbeit und ich bin dankbar, dass ich diesen Dienst für und mit der Schule leisten durfte. Danke für Ihr Vertrauen und auf Wiedersehen irgendwo – früher oder später – in unserer wunderbaren Gemeinde.

In herzlicher Verbundenheit
Gabriela Arn

Verabschiedung der Schulleiterin Esther Bigger

Völlig unerwartet wurde Esther Bigger an ihrem letzten Arbeitstag aus dem Büro entführt und auf eine Challenge durchs Dorf geschickt. An unterschiedlichen Posten, welche die einzelnen Klassen kreativ vorbereitet hatten, galt es knifflige Rätsel zu lösen und herausfordernde Aufgaben zu bewältigen. Je nach erbrachter Leistung erhielt sie eine gewisse Anzahl Tennisbälle. Nach kleinen Apéros gestärkt, führte ihre Schulleiterkollegin Barbara Rüthemann sie mit einer Rikscha von einem Posten zum nächsten. Nach dem erfolgreich gelösten Parcours von zweieinhalb Stunden, stand die letzte und wohl grösste Challenge bevor: Das Eintreffen auf dem Pausenplatz! Bei rührender Musik und der Luft voll Seifenblasen wurde Esther Bigger von allen Kindern und dem gesamten Team empfangen und würdevoll verabschiedet. Liebe Esther, wir alle danken dir für deinen unermüdlichen Einsatz an unserer Schule und wünschen dir alles Gute.



Erster Schultag 2020

Wie meistens nach der fünfwöchigen Sommerpause freuten sich Kinder und Lehrpersonen auf den Start ins neue Schuljahr. Aber dieses Jahr war die Freude wohl doch noch etwas grösser, da niemand ganz genau sagen konnte, ob der Unterricht nach den Sommerferien aufgrund der Corona-Neuansteckungen wirklich normal gestartet werden könne. Kleine Einschränkungen gab es bis jetzt nur beim Elternkontakt. So durfte ein Elternteil sein Kind zwar in den Kindergarten begleiten, jedoch nur mit Maske. Bei der ersten Klasse verzichteten wir ganz auf den Einlass ins Klassenzimmer. Diese Eltern übergaben ihr Kind auf dem Pausenplatz in die Obhut der Lehrpersonen. Auch wenn wir uns den ersten Schultag anders vorstellen, konnten wir auch auf diese Art gute Erfahrungen sammeln. Wir sind stolz auf die vielen Kinder, die diesen grossen Schritt hervorragend gemeistert haben.

Corona News

Auch die Elternabende standen unter Maskentragpflicht und mit Vertretung von nur einem Elternteil. Auf den gemütlichen Austausch nach dem offiziellen Teil wurde bewusst verzichtet. Wir sind nach wie vor erleichtert und dankbar, dass die ganze Corona-Geschichte den Schulalltag seit der Wiedereröffnung nur wenig tangiert. Die Abstandsregel von 1.5 Metern muss nur zwischen Erwachsenen und Erwachsene-Kind eingehalten werden. Es kommt immer mal wieder vor, dass ein Kind/eine Familie in

Quarantäne muss oder dass eine Klasse von einer Stellvertretung unterrichtet wird während die Lehrperson aufs Testergebnis wartet. Dank unseren hilfsbereiten Teilzeitlehrpersonen konnten wir die Stellvertretungen bis jetzt alle intern lösen.

Seit dem 20. Oktober 2020 gilt in den Schulanlagen die Maskentragpflicht für Erwachsene.

Natürlich sehnen wir den Tag herbei, an dem alles wieder normal ablaufen kann. Auf die neue Normalität sind wir gespannt und organisieren die Anlässe mit und ohne Eltern nach bestem Wissen und Gewissen. Die aktuellen Infos finden Sie auf der Webseite. Ein grosser Dank allen, die sich an unsere Vorschriften und Empfehlungen halten.

Umgang Krankheiten – Wann soll mein Kind zu Hause bleiben?

Seit Corona herrscht eine grosse Verunsicherung bei Eltern, aber auch in der Schule. Wann nimmt ein Kind nicht mehr am Schulunterricht teil? Bei welchen Symptomen muss es sogar von der Schule nach Hause geschickt werden? Die Problematik wird sich in der kalten Jahreszeit noch verschärfen. Das Merkblatt des Kantons für die Primarstufe hilft uns dabei.

Corona hin oder her, die Frage stellt sich grundsätzlich, wann soll ein Kind zu Hause bleiben und wann darf es nach einer Erkrankung zurück in die Schule kommen. Wie ist das richtige Verhalten bei ansteckenden Krankheiten? Auf unserer Webseite finden Sie hilfreiche Informationen des kantonsärztlichen Dienstes. Anhand einer Liste von Krankheiten mit und ohne Ausschluss wird das Wesentliche erklärt.

Danke für Ihre Mithilfe.

Jahresschwerpunkte

Der Kindergarten bis zur 6. Klasse ist in **Niederhelfenschwil «Zäme underwägs»** und dies in verschiedenen Gebieten. Unter dem Motto «zäme musikalisch underwägs» übte Désirée Künzli als Einstieg ins Jahresthema mit den Kindern das Lied «chlini Händ» ein. Bereits nach wenigen Minuten sangen die Kinder begeistert mit und untermalten das Lied mit entsprechenden Bewegungen. Die Partnerklassen werden sich im Verlaufe des Schuljahres mehrmals treffen und gemeinsam eine Lerneinheit gestalten: einmal vielleicht sportlich, künstlerisch oder sogar kulinarisch unterwegs? Ein Höhepunkt wird im Frühling sein, wenn wir «natürlich» unterwegs sein werden und drei Tage im Wald verbringen. Am 11. Mai dürfen auch Sie mit uns unterwegs sein und uns am späteren Nachmittag im Wald besuchen.

Was, die Sonne kann auch scheinen, wenn es regnet? Aber sicher! Nämlich genau dann, wenn MIR jemand eine kleine Freude bereitet, vielleicht mit einem lieben Gruss, einem Kompliment, einer angebotenen Hilfeleistung oder beim gemeinsamen Spiel. Eine Sonne geht bei mir aber auch auf und zaubert ein Strahlen auf mein Gesicht, wenn ICH jemandem eine Freude bereiten kann. Dies ist den Kindern beim kurzen Vorspiel am Eröffnungstag klargeworden. Daher wird an der Schule **Zuckerriet** in diesem Schuljahr immer mal wieder





Erster Schultag Niederhelfenschwil



Jahresthema Zuckerriet



Jahresthema Lenggenwil



Letzte Papiersammlung Zuckerriet



Verabschiedung Esther Bigger



Jahresthema Niederhelfenschwil



Verabschiedung Peter Rüttsche

ein «Sunny-Day» eingeplant, an dem wir einander aber auch den Bewohnern des Dorfes ein bisschen Sonne schenken werden. Begleitet wird das Thema mit dem Lied «Wie gut, dass es die Sonne gibt», das uns Franz Annen dank seinem Talent im Nu beigebracht hat.

«Zäme spiele» heisst das Jahresmotto in **Lenggenwil**. Schon am Begrüssungsanlass wurde vom Kindergarten bis zur 6. Klasse gemeinsam gespielt und gebastelt. Die Jasskarten im Foyer des Schulhauses mit allen Köpfen der Schulkinder und Lehrpersonen erinnern uns daran, dass wir in diesem Schuljahr nicht nur jassen lernen, sondern auch Gesellschaftsspiele und klassenübergreifende Spiele im Freien veranstalten. Drei Projektstage vor Auffahrt sollen die verschiedenen Klassen noch näher zusammenbringen und zu einem Höhepunkt des Jahres werden.

AUS DEM SCHULBETRIEB

Schulweg und Pausenplatz

Die Sicherheit der Kinder kommt für uns an erster Stelle und bei Ihnen sicherlich auch. Vor allem die kleineren Kinder werden von ihren Eltern oft zur Schule begleitet. Dies ist äusserst wichtig. Die Kinder müssen ihren Schulweg kennenlernen und erkennen, wo Gefahren lauern können. Sie müssen auch wissen, wie reagieren, wenn sie auf dem Weg angesprochen werden. Wir sind diesbezüglich sehr dankbar für Ihre Mithilfe. Nach einer gewissen Zeit fühlen sich die meisten Kinder in der Lage, diesen Weg alleine oder in Kindergruppen zu bewältigen. Sie sind sogar richtig stolz darauf, wenn sie das Vertrauen dazu erhalten. Der Schulweg ist ein wichtiger Lernort für die Kinder. Manchmal kommen sie zwar zu spät nach Hause, weil sie die Zeit vergessen haben oder mit verweinten Augen, weil ein Streit vorgefallen ist. Die allermeisten Situationen helfen dem Kind jedoch sehr bei seiner Entwicklung.

Genauso ist es auf dem Pausenplatz. Gönnen Sie Ihrem Kind diesen Erfahrungsraum. Lehrpersonen übernehmen die Aufsichtspflicht während den Pausen. Das heisst nicht, dass nie etwas passieren kann. Aber es ist zumindest jemand in unmittelbarer Nähe, der Hilfe leisten kann.

Das Schulareal darf als Freizeitangebot genutzt werden. Wir freuen uns sogar, wenn der Schulhausplatz auch nach dem Unterricht ein Begegnungsort bleibt. Wir bitten Sie aber, diesen erst nach den Nachmittagsstunden zu nutzen. Das Schulhaus samt Aussenplatz ist bis 15:10 Uhr dem Schulbetrieb vorenthalten. Die Kinder, die am Nachmittag Unterricht haben, werden so weniger abgelenkt. Danke für Ihr Verständnis.

Gwunderstund

Das ist der Name unserer Begabungsförderung, von der alle unsere Kinder während einer gewissen Zeit profitieren. In jeder Klasse findet während 10 Wochen die «Gwunderstund» statt. Im Kindergarten dauert sie sogar ein ganzes Semester. In diesen zehn, resp. zwanzig Doppellektionen wählen die Kinder ihr eigenes Projekt. Sie haben eine Idee, setzen sich diesbezüglich ein Ziel und planen den Ablauf, um das gesetzte Ziel zu erreichen. Sobald alles zusammengetragen ist, beginnt der grösste und spannendste Teil:

die Umsetzung. In welcher Form die Schülerinnen und Schüler ihr Projekt am Schluss vorstellen, steht ihnen frei.

Damit diese einzelnen Prozessschritte gut gelingen und die Kinder Erfolge erleben können, werden sie nebst der Klassen-LP noch von weiteren Lehrpersonen begleitet.

Mit diesen Gwunderstunden wollen wir verborgene Fähigkeiten und Interessen der Kindern wecken und diese vertiefen. Die neun Intelligenzen von Howard Gardner werden sie dabei unterstützen.

Weitere Ziele, die wir gemeinsam erreichen wollen, sind:

- die Erhöhung des Selbstwertgefühls der einzelnen Kinder durch das Ausbauen ihrer Stärken (evtl. mit Fokus auf die Stärken)
- die Förderung der überfachlichen Kompetenzen
- das Aufbauen eines optimalen Lernfeldes durch die enge Begleitung

Einige Klassen kamen in der 1. Projektphase im Verlauf der letzten beiden Schuljahre bereits in den Genuss der Begabungsförderung. Wir freuen uns nun auf den Start in die nächste Phase mit optimierten Bedingungen.

Papiersammlung in Zuckenriet

Während vieler Jahrzehnte haben die Kinder der 1. – 6. Klasse dreimal jährlich die Papiersammlung in Zuckenriet durchgeführt. In klassendurchmischten Kleingruppen zogen sie ihre Karren und Wagen durchs Dorf und transportierten unzählige Bündel Altpapier und Karton in die Schule. Obwohl die Arbeit einiges an Kräfte und Ausdauer abverlangte, wurde dabei auch viel gelacht. Ohne Mithilfe zusätzlicher Hilfskräfte, die mit Privatautos und Ladewagen die Weiler und Aussenhöfe abklapperten, wäre diese Aktion nie möglich gewesen. Wir danken daher der Familie Arn und Markus Lehmann für ihren langjährigen Einsatz und ihre Unterstützung. Der Dank gilt auch all denen, die immer mal wieder eingesprungen sind und ihre Hilfe angeboten haben. Am 17. September fand die Papiersammlung nun zum letzten Mal durch die PS Zuckenriet statt. Ab 2021 wird das Altpapier wie in Niederhelfenschwil durch die ZAB abgeholt.

Impressum

Erscheint ca. dreimal jährlich

Auflage 1 200 Exemplare

Herausgeber Schule Niederhelfenschwil

Redaktion

Schulpräsidentin Gabriela Arn, gabriela.arn@niederhelfenschwil.ch

Schulverwaltung Fabienne Hälg, fabienne.haelg@niederhelfenschwil.ch